

# Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

## Lambrechtshagen

mit Sievershagen, Bargeshagen und Vorweden



*Janhzet,  
frohloeket!*

Ausgabe Dezember 2021 / Januar / Februar 2022

Liebe Gemeinde!

Und wenn es Weihnachten nicht gäbe? Das möchte ich mir einmal kurz vorstellen. Was wäre, wenn es Weihnachten nicht gäbe? Wenn keine Engel mehr singen würden und zu Menschen kämen, die sich fürchten? Wenn keine weihnachtlichen Lieder mehr gesungen würden? Was wäre dann?

Das wäre schrecklich für mich. Weihnachten muss einfach sein. Jedes Jahr wieder. Ich kann gar nicht ohne. Der Engel soll wieder rufen: „Fürchtet euch nicht!“ Und dabei gibt es so viel zu fürchten. Die Nachrichten sagen es jeden Tag. Steigende Coronazahlen, Menschen als Bomben, Menschen als Opfer. Menschen auf den Intensivstationen. Da fürchte ich mich...

Deswegen soll der Engel auch dieses Jahr wieder rufen: „Fürchte dich nicht!“ Er soll es erst einmal nur zu mir sagen, ganz persönlich. Mehr soll er nicht tun. Er soll mir nur zeigen, dass ich nicht alleine bin auf der Welt. Dass Gott nahe ist. Auch nahe an jedem Krankenbett. Der Engel soll kommen und mir sagen, dass ich mein Leben wagen darf. Dass jeder und jede, wie immer es auch sein mag, das Leben wagen darf.

Niemand muss sich verkriechen. Niemand muss das Leben einfach nur hinter sich bringen. Es tut gut, dabei zu sein im Leben, mit anderen zu sein, kleine Geschenke zu machen oder zu bekommen. Leben ist mehr als eine Reihe von Tagen. Leben ist auch verzeihen, zuhören,

zusammen zu lachen und zu weinen, Schmerz auszuhalten, Ärzten und Ärztinnen und Pflegern oder Schwestern zu vertrauen. Das alles ist Leben. Mein Leben. Ich kann es wagen, das Leben, auch wenn es beschädigt oder aus den Fugen geraten ist. Ich kann mehr, als mich nur fürchten. Ich kann meiner Furcht, die berechtigt ist, Vertrauen entgegensetzen.

Davon spricht der Engel in der Heiligen Nacht. Alle Jahre wieder. Ohne Weihnachten wäre alles finster. Ohne Weihnachten wüssten wir nichts von Gott und unserem Vertrauen zu ihm. Und nichts von der Zukunft der Welt. Schrecklich wäre das. Mein Leben ist hoffen, wünschen, mich nach Liebe sehnen. Mein Leben ist auch alles, was mir misslingt. Ich bin schwach, mache Fehler, tue anderen weh. So viele Bruchstücke. Ich kann es nicht besser. Da brauche ich Gott. Er soll es gut machen, heil machen. Ich will ihm vertrauen, dass er das kann. Und ich mir und anderen verzeihen kann.

Weihnachten ist schon der Anfang davon. Darum singe ich gerne Weihnachtslieder, manchmal schon im Sommer. „Christ, der Retter ist da.“, oder: „O du fröhliche“. Mein kleines Leben, meine Angst und die ganze Welt soll Gott in seine Arme nehmen. Jetzt. Heute. Spätestens in der Heiligen Nacht. Das ist schon der Anfang von einem guten Ende. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen von Herzen Ihre  
Pastorin Peggy Rotter

## Gottesdienste

Alle Termine unter Vorbehalt!  
Bitte beachten Sie Aushänge und Informationen in der Presse.

### ■ DEZEMBER 2021

#### 5. Dezember - 2. Advent

14.00 Uhr - Gottesdienst in Parkentin

#### 12. Dezember - 3. Advent

10.00 Uhr - Gottesdienst

#### 19. Dezember - 4. Advent

10.00 Uhr - Gottesdienst

#### 24. Dezember - Heiliger Abend

14.00 Uhr - Familiengottesdienst mit  
Krippenspiel auf dem Sportplatz  
Lambrechtshagen

16.00 Uhr - Christvesper in der Kirche  
Parkentin

22.00 Uhr - Musikalische Christnacht

#### 26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr - 2. Weihnachtsfeiertag

#### 31. Dezember - Altjahresabend

17.00 Uhr - Musikalischer  
Altjahresabend in Parkentin

### ■ JANUAR 2022

#### 2. Januar - 1. Sonnt. nach Weihnachten

10.00 Uhr - Gottesdienst in Parkentin

#### 9. Januar - 1. Sonnt. nach Epiphania

10.00 Uhr - Gottesdienst

#### 16. Januar - 2. Sonnt. nach Epiphania

10.00 Uhr - Gottesdienst

#### 23. Januar - 3. Sonnt. nach Epiphania

10.00 Uhr - Gottesdienst

#### 30. Januar - letzter S. nach Epiphania

10.00 Uhr - Gottesdienst

### ■ FEBRUAR 2022

#### 6. Februar - 4. So. v. d. Passionszeit

10.00 Uhr - Gottesdienst in Parkentin

#### 13. Februar - Septuagesimae

10.00 Uhr - Gottesdienst

#### 20. Februar - Sexagesimae

10.00 Uhr - Gottesdienst

#### 27. Februar - Estomihi

10.00 Uhr - Gottesdienst



**Wir bitten um Entschuldigung!**

**Aus Gründen des Schutzes von persönlichen Daten ist es uns nicht gestattet, die Daten der Gemeindemitglieder, die Geburtstag haben, getauft wurden, konfirmiert werden, heiraten oder verstorben sind, ohne deren Genehmigung im Internet zu veröffentlichen. Sollten Sie Interesse an einem vollständigen Brief haben, wenden Sie sich bitte über das Kontaktformular unserer Internetseite oder telefonisch im Pfarrbüro.**

*„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion, denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“  
(Sacharja 2, 14)*



# Laubfegen am 13. November 2021



Bunte Blätter überall ...





### Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

(Johannes 6,37)

#### Auslegung der Jahreslosung 2022 und Losungen 2022:

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt und was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen. Stehen wir vor dem Amtszimmer einer Behörde, der Haustür von Freunden, der Sprechzimmertür einer Arztpraxis oder stürmen gleich unsere Kinder oder Enkel herein? Unzählige „Türmomente“ erleben wir im Laufe unseres Lebens – hinter und vor Türen. Wunderschöne und unangenehme. Türen können trennen und verbinden. Meist hängt es von beiden Seiten ab – vor und hinter der Tür.

Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kennen „Türmomente“. An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er zu ihnen sagt:

#### „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Dieses Mal haben sie auch keine Fahrt über den See Genesareth gescheut, um ihn zu sehen. Sie haben am Tag davor erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt machte. Wenn der nicht der längst verheißene Prophet, der Messias ist, auf den schon ihre Väter und Mütter hofften, wer denn dann? Was hindert sie daran, ihn sofort zu ihrem König zu machen?

Doch Jesus entweicht auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Die Nachgereisten bestürmen ihn mit Fragen wie: „Was müssen wir tun, um Gott zu gefallen?“ „Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können? Liefere uns den Beweis!“ Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Seine Antworten gipfeln in einer schlichten und zugleich provozierenden Behauptung: „Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin's! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht! Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, nur ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen. Sogar über dieses Leben hinaus!“

Viele solcher Gespräche schildert der Evangelist Johannes und leitet sein Evangelium mit den Worten ein:

„Er kam in die Welt, die ihm gehört. Aber die Menschen dort nahmen ihn nicht auf. Aber denen, die ihn aufnahmen, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu werden. – Das sind alle, die an ihn glauben.“ (Johannes 1, 11 u. 12)

Gott zieht es zu uns Menschen und er setzt alles daran, uns zu sich zu ziehen. Doch er zwingt sich nicht auf. Wer sich ziehen lässt, dem gilt Jesu Zusage:

#### „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

So befolgt er den Auftrag seines Vaters und versucht, ihn den Umstehenden zu erklären:

„Denn dazu bin ich vom Himmel herabgekommen: Nicht um zu tun, was ich selbst will, sondern was der will, der mich beauftragt hat. Und das ist der Wille dessen, der mich beauftragt hat: Ich soll keinen von denen verlieren, die er mir anvertraut hat. Vielmehr soll ich

sie alle am letzten Tag vom Tod erwecken. Denn das ist der Wille meines Vaters: Alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, werden das ewige Leben erhalten.“ (Johannes 6, 38 – 40)

Auch dieses Mal lösen Jesu Worte heftige Reaktionen aus: „Das geht zu weit! Was für eine Zumutung! Der überschätzt sich total. Wir kennen doch seine Eltern! Wir sind dann mal weg!“ An Jesu Anspruch scheiden sich die Geister. Bis heute.

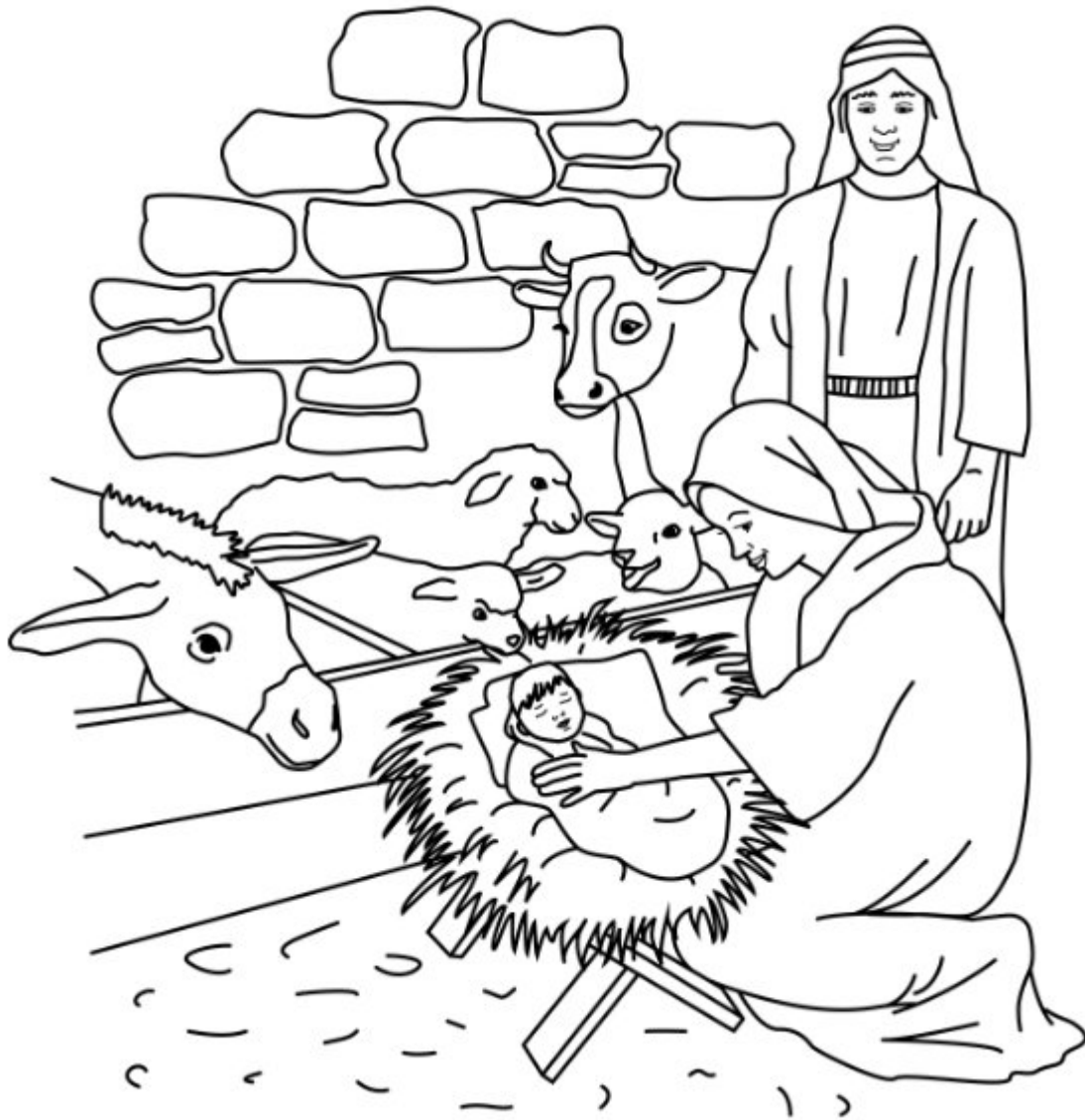
Seine Worte sprengen auch meine Vorstellungskraft. Wie soll ich das verstehen, dass wir nur zu Jesus kommen können, wenn Gott uns zuvor anspricht, wenn er uns seinem Sohn „anvertraut“? Was passiert, wenn Gottes Wort unser Herz nicht erreicht? Besser: wenn seine Einladung nicht bei uns ankommt? Wie verbindet sich der Wille Gottes mit unserem, damit wir seine Einladung hören und ihr folgen können? Diese Spannung können wir nicht auflösen und brauchen es auch nicht. Wie eine Einladung so ist auch der Glaube unserer Verfügbarkeit entzogen und bleibt ein Geschenk. Mehr noch: er bleibt ein Geheimnis. Ein unerklärlicher Ausdruck göttlicher Liebe.

Motiv: Stefanie Bahlinger

Auslegungstext: Renate Karnstein

Bibelstellen zitiert nach: BasisBibel Altes und Neues Testament, © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

//  
**Liebe Kinder, bitte malt dieses Bild aus!**



//  
**Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: "Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen." Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: "Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat." Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. Und als acht Tage um waren, und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus, wie er genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

**Das Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens!**  
**BODENHAGEN** seit 1926  
 ERD- FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN  
 Inh. Bestattermeister Holger Jakob



*Wir sind für Sie da,  
 um Hilfe in schweren Stunden zu leisten und um  
 dem Leben einen würdigen Abschied zu geben.*

Rund um die Uhr  
 **0381 2001414**  
 Stempelstraße 8, 18057 Rostock

 Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG  
 Gerne informieren wir Sie über Bestattungsvorsorge.




**BESTATTUNGSHAUS  
 WARNEMÜNDE**

Inh. F. Neumann | Heinrich-Heine-Str. 15 | 18119 Rostock-Warnemünde  
 24h  03 81/5 26 95 | [www.bestattungshaus-warnemuende.de](http://www.bestattungshaus-warnemuende.de)



**KLARO**  
 ... wir machen das!

**KLARO**  
 Glas- und  
 Gebäudereinigung  
 Zur Mooskuhle 22b  
 18059 Rostock

**MEISTERBETRIEB**  
 Glas- und Gebäudereinigung

 **0381 - 12 848 898**  
 8 1101 - 17 040 030

## Endlich wieder ein Treffen bei unseren Freunden in Hoogezand!



Vom 24. bis zum 26. September 2021 konnte eine kleine Gruppe unserer Gemeinde nach einer 2-jährigen Pause wieder unsere Partnergemeinde in Hoogezand besuchen. Groß war die Freude auf beiden Seiten, als wir am Freitagabend dort eintrafen. Wir wurden aufs herzlichste begrüßt. Diese Freundschaft besteht seit 36 Jahren! Unsere ein- bis zwei mal jährlich stattgefundenen Treffen waren immer Höhepunkte im Gemeindeleben. Wir haben Höhen und Tiefen gemeinsam erlebt und fest aneinander gehalten. Bedingt durch Corona mussten wir pausieren.

Am Sonnabend machten wir eine dreistündige Schifffahrt an der Blauen Stadt in der Nähe von Winschoten entlang. Um einen künstlich angelegten See liegen in einem neuen Wohngebiet etwa 1500 wunderschöne Häuser teils mit eigenem Bootsplatz. Eine interessante und abwechslungsreiche Architektur.

Wie immer verwöhnte man uns nachmittags mit Kaffee und Kuchen. Nach einem leckeren Pizzateessen am Abend wurden wir dann künstlerisch gefordert. Darstellung der negativen und eventuell positiven Seiten Coronas in Bildern und auf Plakaten. Es entstanden erstaunlich interessante Werke, die auch am Sonntag im Gottesdienst zu sehen waren!

Dieser Sonntagsgottesdienst war dann der Höhepunkt des Treffens. Pastorin Jac van Veen und unsere Peggy Rotter hielten den gut besuchten feierlichen Gottesdienst. Das Fundament unserer langjährigen Freundschaft ist unser gemeinsamer Glaube. Er gibt uns Kraft und Zuversicht besonders auch in dieser Zeit. Er verbindet uns.

Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Treffen und freuen uns auf die nächste Zusammenkunft im September 2022.

Rosi Wiendiek



Am 15. Oktober 2021 sind wir, die Konfigemeinde aus Lambrechtshagen, gemeinsam mit dem Zug nach Lutherstadt Wittenberg gefahren. Los ging es am Hauptbahnhof Rostock. Die Zugfahrt war lustig und als wir dann Abends endlich beim Glöcknerstift ankamen, waren wir alle sehr erschöpft.

Am nächsten Morgen wurden wir von unserer netten Pastorin geweckt. Wir aßen Frühstück und machten uns bereit für eine Stadtführung. Wir gingen zur Stadtkirche, zum alten Rathaus, zu den Charanach-Höfen bei den Druckstuben und ins Lutherhaus. Aber am besten gefiel mir der 365° Rundumblick von Wittenberg im Mittelalter.

Abends machten wir uns dann noch einmal unsere Nudeln vom Mittag warm

und hatten danach eine Andacht. Danach spielten wir mit Chips und Süßem unser Lieblings-Kartenspiel „Werwolf“. Als es spät wurde und wir ins Bett sollten, waren wir alle traurig, denn die gemeinsame Zeit hatte uns sehr gefallen. Natürlich wäre es viel zu langweilig gewesen wenn wir einfach geschlafen hätten, also spielten wir uns gegenseitig ein paar Streiche. Wir bekamen ein bisschen Ärger, aber dafür hatte es sich gelohnt.

Am nächsten Tag ging es schon wieder zurück nach Rostock. Es war eine tolle Fahrt und wir bedanken uns noch einmal bei Frau Rotter und der Mutter von Livia, die uns ein sehr schönes Wochenende bereitet haben.

Alma Schröder (12 Jahre)

### ■ Chor

Unter der Leitung von Hans-Bodo Pasternack kommt der Chor regelmäßig **dienstags um 19.30 Uhr** zusammen und lädt alle Menschen, die Freude am Singen haben, ein.

### ■ Malen mit Anna

Nach Absprache.

### ■ Angebote für Kinder

Christenlehre ist ein Nachmittag für Kinder. Wir hören biblische und andere Geschichten, basteln, singen, spielen und erleben in einer fröhlichen Gruppe, dass Gott und Glauben auch für die Jüngsten der Gemeinde ein Halt im Alltag sein kann.

### ■ Spielenachmittage

### ■ Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr (Außer in den Schulferien) im Begegnungshaus. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren.

### ■ Konfirmanden

### ■ Seniorennachmittage

**Für alle Gruppen in der Gemeinde gelten wegen der gesetzlichen Vorgaben zur Pandemiebekämpfung spezielle Regelungen und Vorschriften. Die Leiter der Gruppen bzw. die Pastorin informieren über den Stand und den möglichen Beginn von Treffen und Veranstaltungen!**





## Sprechzeiten

Freitag 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung

Wenn Sie zu Hause Abendmahl feiern wollen oder eine Andacht zu festlichen Anlässen (Silberne Hochzeit, Goldene Hochzeit, Geburtstag u. ä.) wünschen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wünschen Sie einen Besuch oder wissen Sie, dass jemand in Ihrer Nachbarschaft vielleicht schon lange auf Besuch wartet, dann sagen Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid.

## Ansprechpartner und Kontakte

**Pastorin Rotter:** Telefon und Email: siehe unten

### **Friedhof und Vermietung des Begegnungshauses:**

Helga Rüttgardt ist Freitag von 9 bis 12 Uhr persönlich und telefonisch im Friedhofsbüro im Begegnungshaus zu erreichen.

Telefon: 0177-3472883. Nutzen Sie bitte auch den Anrufbeantworter im Amtszimmer!

**Chor:** Hans-Bodo Pasternack

Email: bodo.pasternack@gmail.com

### **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde**

Pastorin Rotter

Bauernreihe 3

18069 Lambrechtshagen

TEL./FAX: 0381-8099835

E-Mail: lambrechtshagen@elkm.de

Webseite: [www.kirche-lambrechtshagen.de](http://www.kirche-lambrechtshagen.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Konto der Kirchengemeinde Lambrechtshagen

IBAN DE16 5206 0410 0005 3501 40 BIC GENODEF1EK1  
(EK Kassel)